

Tanja Boukal

Das Melilla Projekt
The Melilla Project

Das Melilla Projekt | The Melilla Project

Tanja Boukal

Das Melilla Projekt

Seit vielen Jahren beschäftigt sich Tanja Boukal mit politisch brisanten Orten, verbunden mit dem Schicksal der Menschen, die auf der Suche nach einem besseren Leben viele Entbehrungen auf sich nehmen und ihre Entscheidung manchmal mit ihrem Leben bezahlen.

Der sozio-politische Hintergrund

Melilla ist eine spanische Exklave an der nordafrikanischen Küste. Die Stadt, die auf 13,5 Quadratkilometern etwa 85.000 Einwohner_innen zählt, wird von einem sechs bis sieben Meter hohen Stacheldrahtzaun umgeben, der sie von ihrem marokkanischen Umland trennt. Errichtet wurde dieser von Militär und Polizei bewachte und mit High-Tech-Geräten ausgestattete Wall, um Flüchtlinge davon abzuhalten, auf europäisches Territorium vorzudringen. Die europäische Außengrenze ist zum Schutz vor illegaler Einwanderung zusätzlich mit Wachtürmen, Bewegungsmeldern, Radar, Nachtsichtkameras und Tränengasbomben gesichert. Zusätzlich patrouilliert die Guardia Civil. Melilla wird somit zu einer kleinen Version der Festung Europa.

Migrant_innen aus Subsahara-Afrika und Syrien stranden an dieser Grenze Europas. Sie campieren in den Waldgebieten des Monte Gurugú oder mieten sich in einem der billigen Hotels in Nador ein und warten auf den „perfekten Moment“. Den 85.000 Einwohner_innen der Stadt stehen etwa 30.000 Flüchtlinge gegenüber, die die Möglichkeit, bei ihren Fluchtversuchen zu sterben, ihren bisherigen Lebensumständen vorziehen. Im Mai 2014 kam es zum größten Fluchtversuch seit zehn Jahren: Mehr als tausend Migrant_innen versuchten gleichzeitig den Zaun zu überwinden, nachdem bekannt wurde, dass er nochmals verstärkt werden würde. Das Auffanglager CETI in Melilla, gebaut für 480 Personen, wird zurzeit von 2.600 Flüchtlingen bewohnt.

Die Herangehensweise

Wie bei Tanja Boukals Recherchen zu vorangegangenen Projekten beschäftigen sie vor allem Fragen wie: Was bedeutete diese nüchterne Ausgangslage für die Realität? Was passiert mit diesen Flüchtlingen, für die das ersehnte Ziel Europa direkt vor Augen, dennoch unerreichbar fern ist? Was macht jahrelanges Warten unter menschenunwürdigen Umständen aus den Migrant_innen? Was passiert, nachdem sie es geschafft haben, den Zaun zu überwinden? Wie gehen sie damit um, nun wieder – nur auf der anderen Seite des Zaunes – zu warten? Wie ist es in einer Stadt zu leben, die im permanenten Ausnahmezustand ist? Wie gehen die Bewohner_innen dieser Stadt mit den Bewohner_innen des überfüllten Lagers um?

Im Zuge zweier Rechercheisen 2014 führte die Künstlerin zahlreiche Gespräche mit Flüchtlingen auf beiden Seiten der Grenze sowie mit Stadtbewohner_innen und Flüchtlingsbetreuer_innen, um diesen Fragen auf den Grund zu gehen. Sie war mit einer Hilfsorganisation auf dem Monte Gurugú unterwegs, hielt Workshops im Flüchtlingslager in Melilla ab und dokumentierte all dies in ihrem Blog (<http://www.boukal.at/blog/>).

Die gewonnenen Eindrücke und Informationen bilden die Grundlage für eine Reihe von Arbeiten, an denen Tanja Boukal zum Teil bereits vor Ort zu arbeiten begonnen hat.

The Melilla Project

Tanja Boukal has been dealing with politically explosive places for years. These places are deeply connected with the fortune of people who struggle hard for a better life. Some of them pay with their lives for their decisions.

The socio-political background

Melilla is a Spanish exclave at Africa's northern shore. The town, which hosts around 85,000 inhabitants on merely 13,5 square kilometres, is surrounded by a fence, six to seven metres high, that separates it from its Moroccan environs. The fence, guarded by military and police forces and equipped with high-tech devices, was erected to keep refugees out of European territories. The external frontier of the European Union is additionally secured against illegal immigration by watchtowers, motion detectors, radar, night vision gears, and teargas bombs. Furthermore, the Guardia Civil patrols the border day and night. That way Melilla becomes a small version of the Fortress Europe.

Migrants from Sub-Sahara-Africa and Syria strand at this frontier of Europe. They camp in the woods of Monte Gurugú or they rent a cheap room in nearby Nador and wait for that "perfect moment." Melilla's 85,000 inhabitants face around 30,000 refugees, who are less concerned about the possibility to die at the attempt to overcome the fence than to return to their former lives. In May 2014 the biggest attempt on the fence since ten years showed a thousand refugees, who took on the fence at the same time, because of rumours, the fence could be strengthened further. The refugee camp CETI, built for 480 people, is occupied by around 2,600 refugees (status October 2014).

The Approach

Like with other projects before, Boukal was most interested in questions like "What does this situation mean in reality?", "What happens to the refugees, their desired destiny in front of their eyes, but sheer unreachable? ", "How are these people affected by the long period of waiting under degrading circumstances?", "What happens to them after a successful attempt to reach Melilla?", "How do they deal with the situation, that they are forced to wait again - even if it happens on the other side of the border?", "What is the daily life like in a city of permanent state of emergency?", and "How do the inhabitants of Melilla deal with the refugees in the overcrowded camp?".

In the course of two research trips in 2014 the artist talked to refugees on both sides of the border, with inhabitants of Melilla and with people who work with the refugees to look into these questions. Furthermore, she had the possibility to do workshops with refugees at the CETI-Camp, to accompany self-sacrificing nurses in the Moroccan mountains, had a lot more talks, advanced her projects (listed below), and reported all her experience in a blog, dedicated to the project (<http://www.boukal.at/blog/> - German only!).

The impressions and information which she received form the background for a series of works some of which Tanja Boukal already initiated when she was on site..

Das Melilla Projekt

Installationsansichten von der Ausstellung „Demonstrating Minds - Disagreements in Contemporary Art“ im Museum für Gegenwartskunst - KIASMA , Helsinki | 9. Oktober 2015 - 20. März 2016

The Melilla Project

Installation views from the Exhibition „Demonstrating Minds -Disagreements in Contemporary Art“ at the Museum of Contemporary Art - KIASMA , Helsinki | October 9th, 2015 - March 20th, 2016







FREUDE, SCHÖNER GÖTTERFUNKEN,
TOCHTER AUS ELYSIUM,
WIR BETRETEN FEUERTRISSEN,
HIMMLISCHE, DEIN HEILIGEN,
DEINE ZAUBER BINDEN WIEDER,
WAS DIE MODE STRENG GEFÜHRT
ALLE MENSCHEN WERDEN BRÜDER,
WO DEIN SANFTER FLÜGEL WEHT

WENN DER GROSSE WURF GELUNGEN,
EINES ERKUNDES FREUND ZU SEHN,
WER EIN HOLDES WEIB ERWÄHNEN,
MUSCHE SEHNEN JUBEL EHN,
JA, WER AUCH NUR EINE SEELE
SEIN NENNTE AUF DEM ERDENRUND,
UND WER'S NIE GEKONNT, DER STEHLE
WEHNEND SICH AUS DIESEM BUND.









Schutzwall

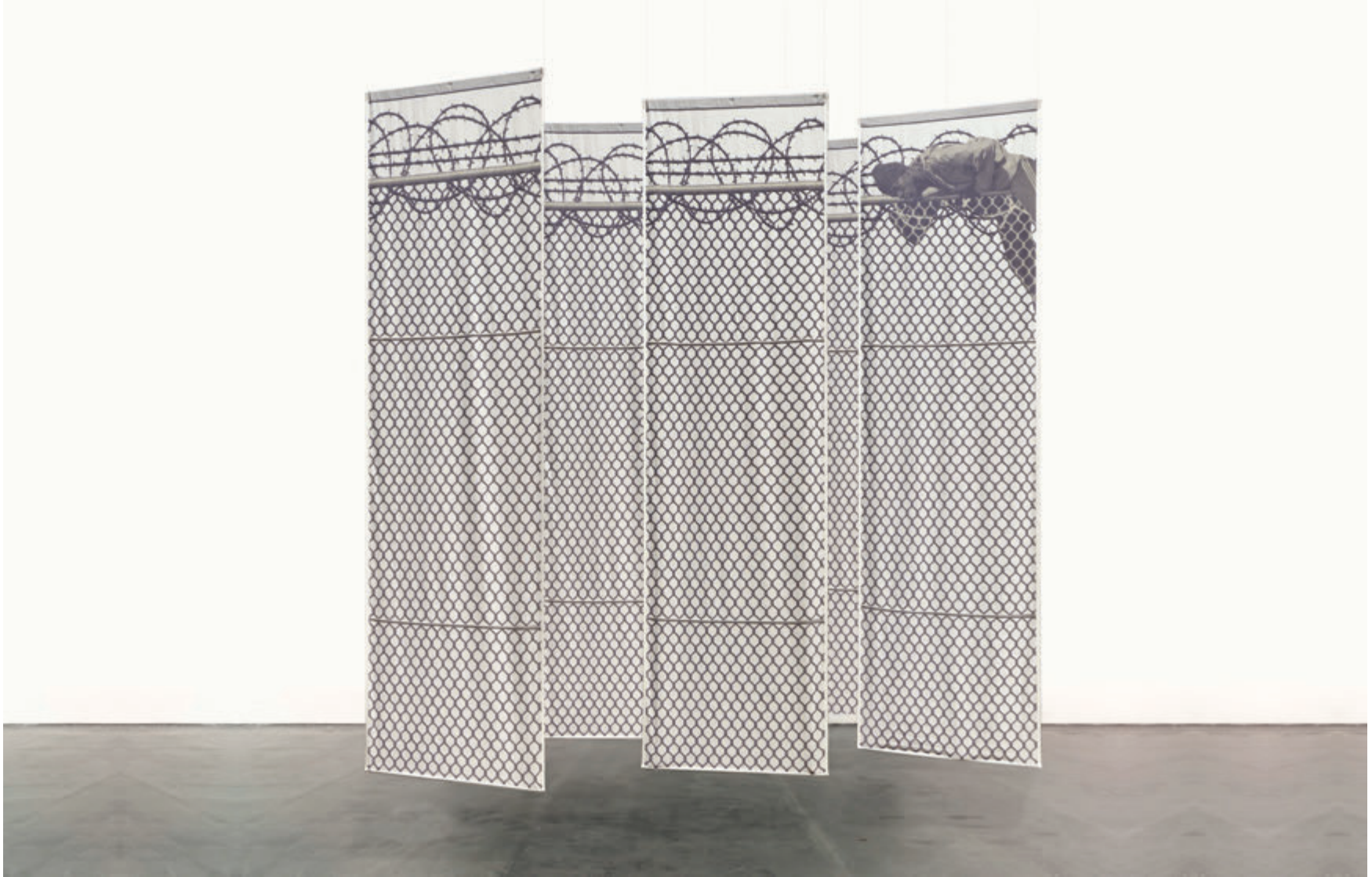
Fotos unterschiedlicher Segmente des Grenzzauns - von außen abschreckend, von innen schutzgewährend - wurden zu dreidimensional wirkenden Paneelen gewebt. Bestehend aus weichem Frottiergewebe - kuschelig wie ein frisch gewaschenes Handtuch - hängen diese Stoffbahnen von der Decke zwischen den anderen Teilen der Arbeiten und zwingen die Besucher_innen dazu, immer wieder dagegen zu stoßen. Die optische Erfahrung wird somit durch eine haptische erweitert, die zweiseitige Funktion des Zauns als Schutzwand und (tödliche) Abgrenzung im wahrsten Sinne spürbar. Frottiergewebe, wurde nicht zufällig gewählt. Es weckt die Assoziation zu Phrasen wie „die Hände in Unschuld waschen“.

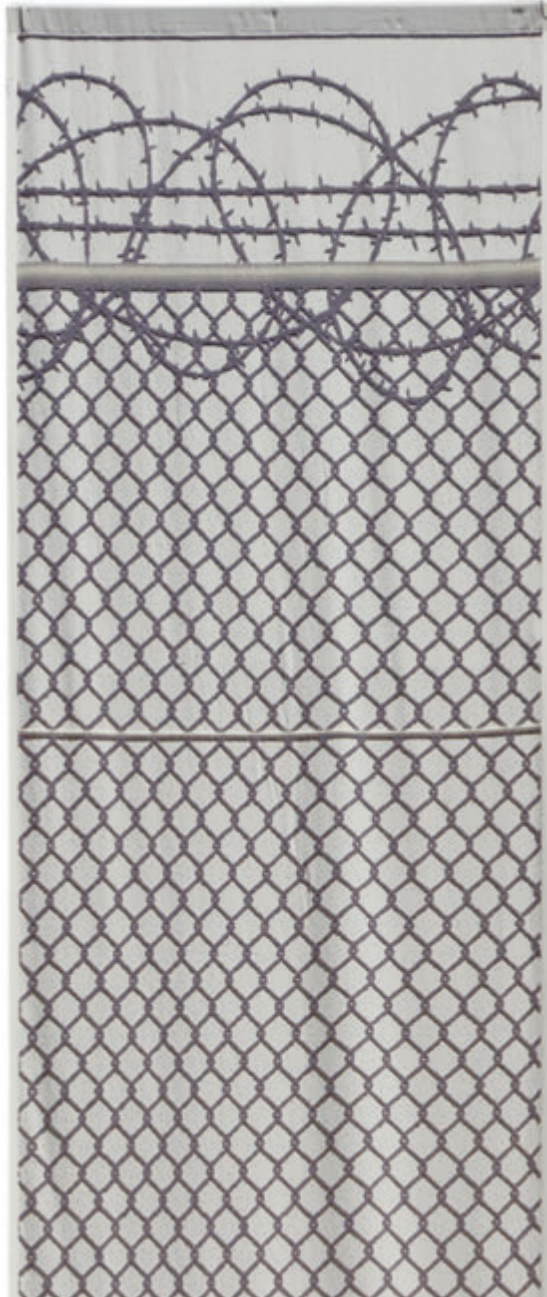
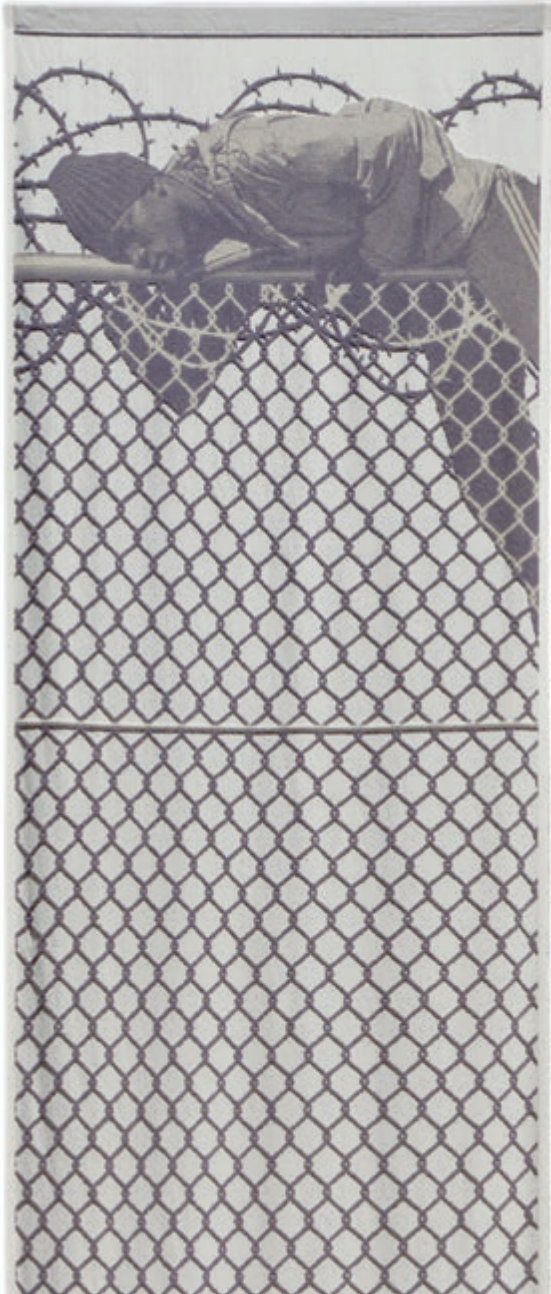
Rampart

Photos from different segments of the border fence - a deterrent from the outside, offering protection from the inside - are woven to large panels with a three-dimensional appearance. Consisting of soft terry cloth - fluffy like a freshly laundered towel - the panels are installed hanging freely from the ceiling between the other related works so that visitors are repeatedly forced to bump into them. Thus, the optical sensation is augmented by a haptical one. The two-sided function of the fence - as a rampart as well as a (deadly) boundary - is, hence, sensible in the truest sense of the word. The terry cloth is not chosen by accident: It evokes associations to phrases like „to wash one's hands of responsibility“.

Schutzwall | Rampart

2015
5 Teile, je 390 x 109 cm | 5 Parts, 390 x 109 cm each
Frottier, Baumwolle | Terry cloth, cotton







Reisen

Die Arbeiten basieren auf Schwarzweißfotografien, die die örtliche Polizei den Medien zur Verfügung stellt. Sie zeigen Möglichkeiten, wie Flüchtlinge in der Vergangenheit versucht haben, Melilla zu erreichen. Tanja Boukal organisierte Workshops im Flüchtlingslager CETI, wo Flüchtlinge das Foto ihrer eigenen Reise wählten und diese mit Zeichnung und Botschaften gestalteten. Der Kontrast zwischen nüchternen Dokumentation der Fluchtrouten und der sehr persönlichen Gestaltung der Oberfläche wirft Fragen nach den Schicksalen und Persönlichkeiten der Flüchtlinge auf. Die entstandenen Arbeiten wurden von der Künstlerin fotografiert und die Abzüge für ihre Werkreihe überstickt.

Journeys

The works are based on black-and-white photographs provided by the Melilla police for the Press. They illustrate the imaginative ways in which refugees have attempted to cross the border into Melilla, whether concealed in vehicle compartments or strapped to the undercarriage. Tanja Boukal organized workshops where refugees were able to choose the image of their personal journey and to manipulate these photographs by adding drawings and writing. The contrast between sober documentation of escape routes and the very personal artistic composition is the vital field for raising questions about the fate and personality of the refugees. For her work series, the artists took photographs of these works and embroidered the reproductions.

Reisen | Journeys

2015

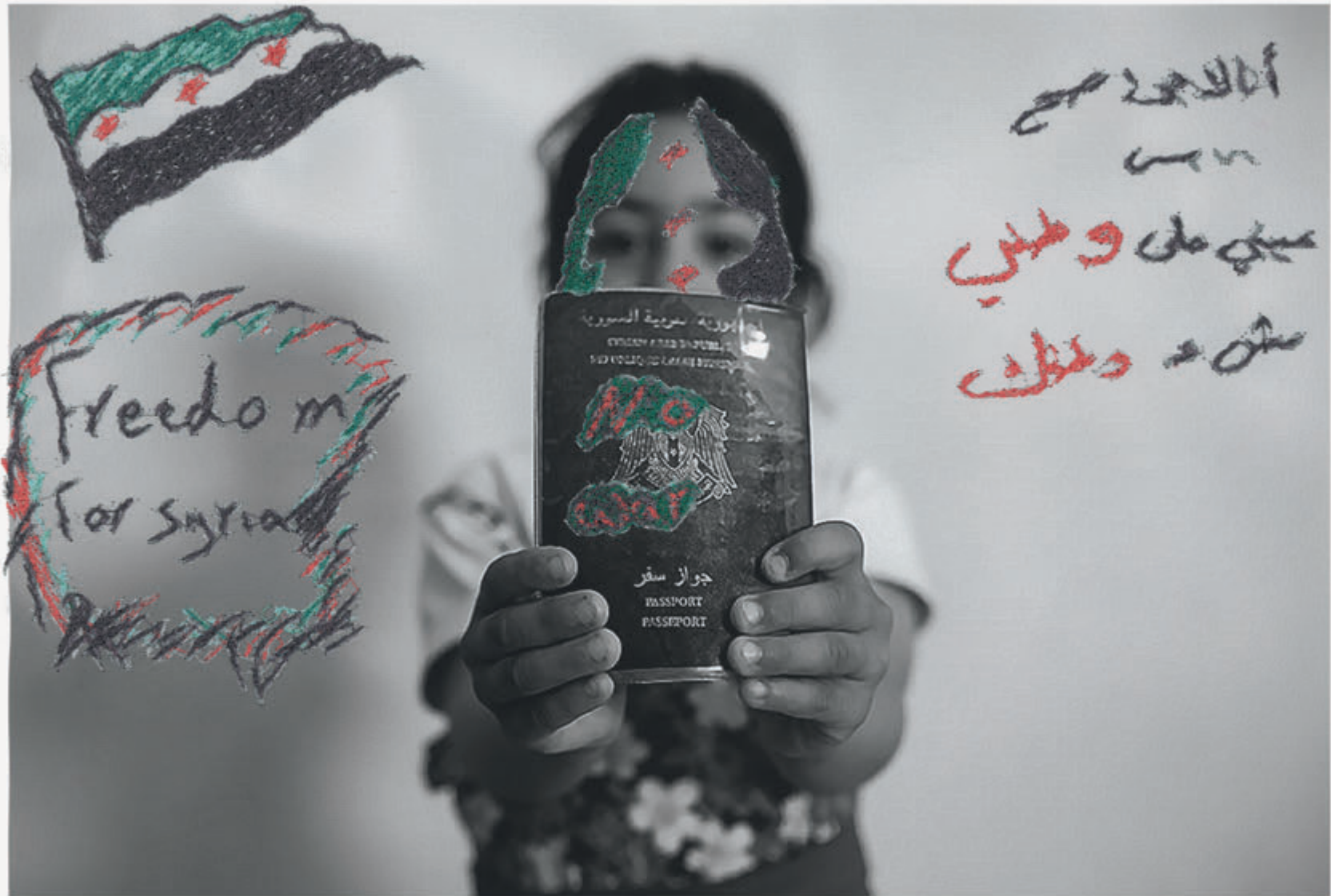
6 Teile, je 36 x 26 cm | 6 parts, 36 x 26 cm each
Stickerei und C-Print auf Leinwand | Embroidery and C-print on canvas

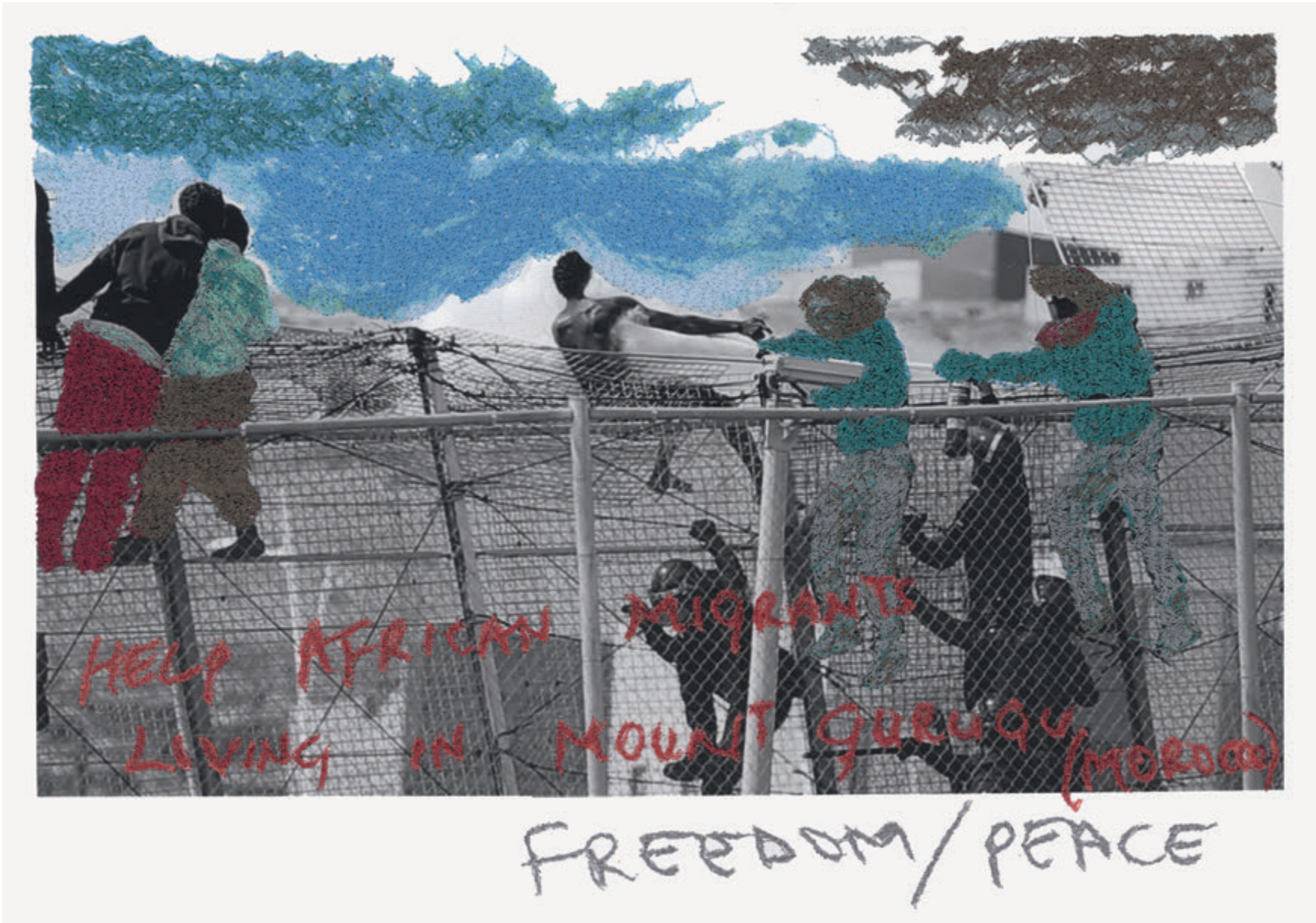


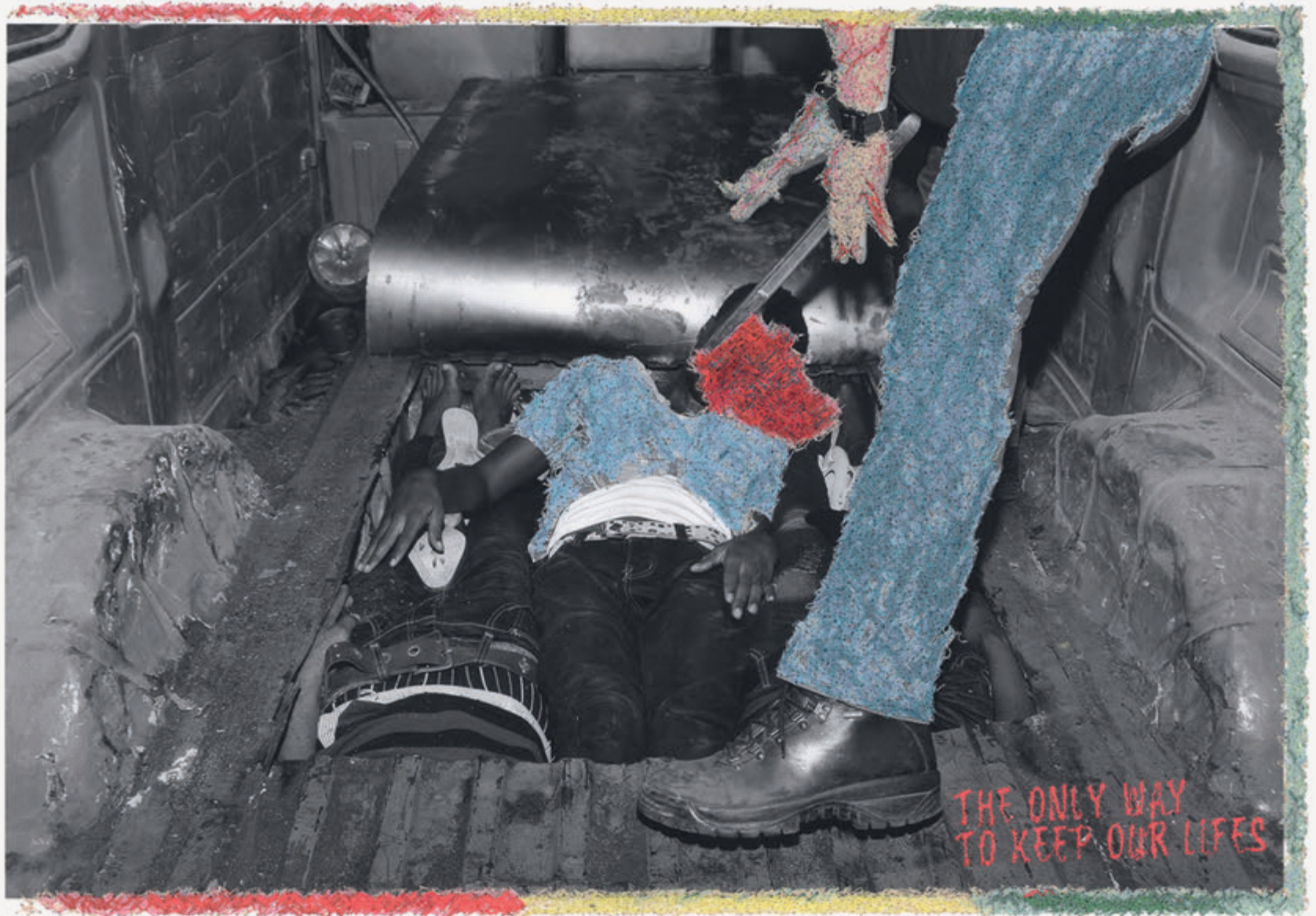
Republique de
Guinée

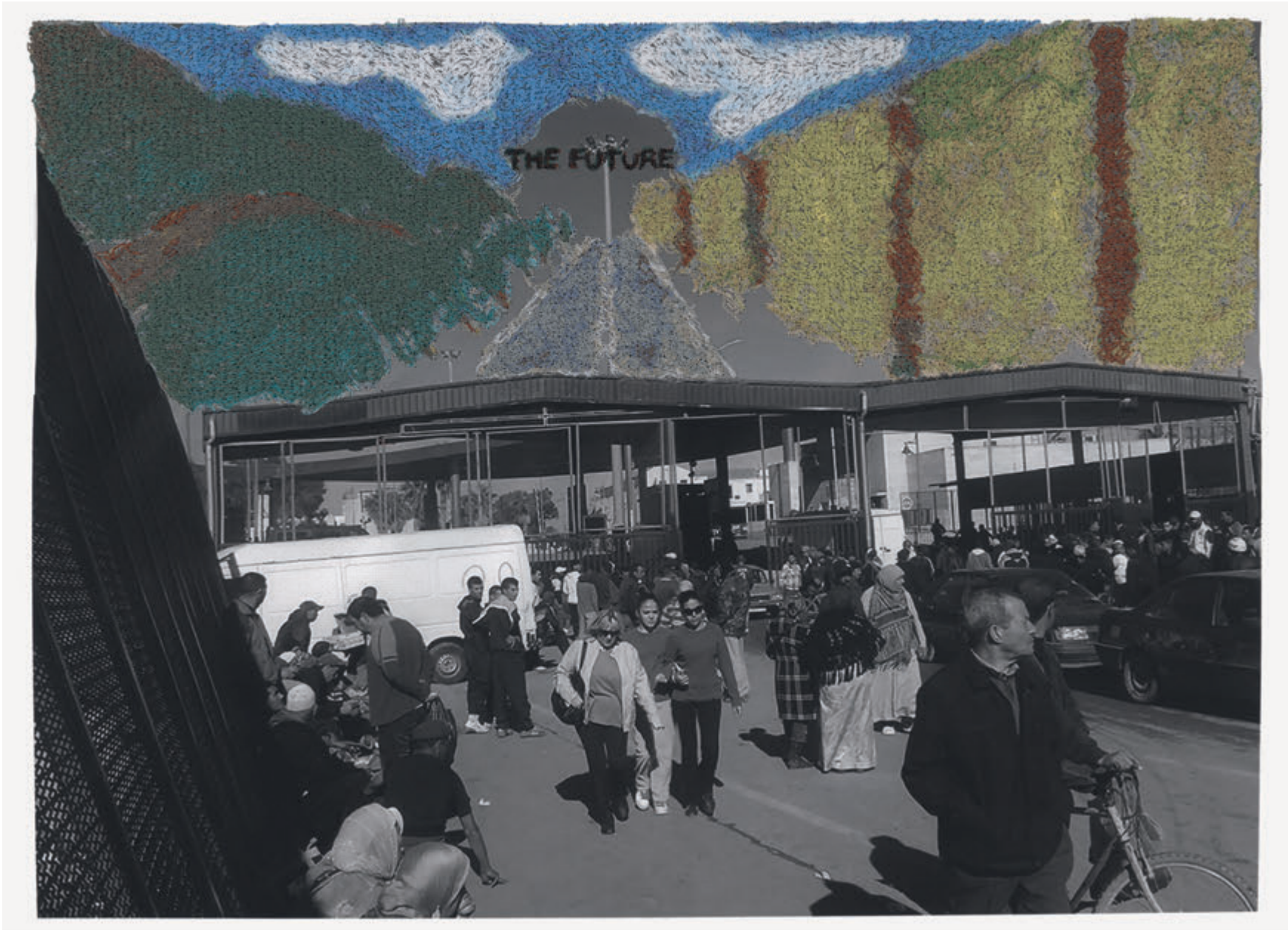
SOLIDARITE TRAVAIL
JUSTICE













Melilla Tiene una Valla

Der Zaun, der das spanische Melilla vom marokkanischen Umland trennt, ist insgesamt elf Kilometer lang und sechs Meter hoch. Er bildet nicht nur eine Trennlinie zwischen Europa und Afrika, sondern auch zwischen Paradies und Barbarei, Leben und gehetztem Vegetieren. In der Stadt ist der Zaun allgegenwärtig, während er vom Rest Europas ignoriert wird, obwohl sich dort täglich Flüchtlingstragödien abspielen. Tanja Boukal ging den Zaun in seiner gesamten Länge ab und fotografierte ihn und das Leben rundum. Diese Fotos hat sie zu selbstgestickten Gobelinbildern verarbeitet. Auf den ersten Blick gleichen sie Kreuzstichidyllen, wie sie üblicherweise als Sticksets zu kaufen sind.

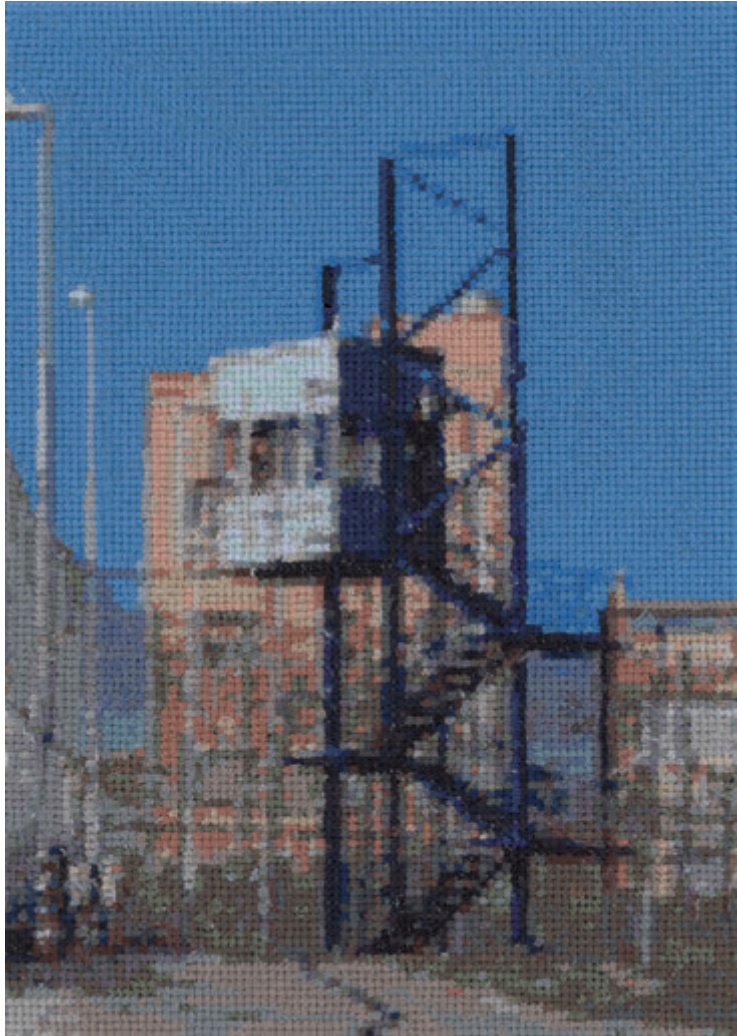
Melilla Has a Fence

The fence which separates the Spanish town Melilla from its Moroccan surroundings is eleven kilometres long and six metres high. It forms not only the division line between Europe and Africa, but also between paradise and barbarism, human life and hounded survival. The fence is omnipresent in the town, but is ignored by the rest of Europe, although refugee tragedies happen exactly there on a daily basis. Tanja Boukal tracked the whole length of the fence and took photographs which she processed to embroidered pictures. At first sight they look like cross stitched idylls which are commonly sold as DIY embroidery kits.

Melilla Tiene una Valla (Melilla hat einen Zaun) | Melilla Has a Fence

2014/15
70 x 50 cm, 44 x 44 cm, 40 x 50 cm, 30 x 40 cm, 30 x 20,5 cm, 23 x 17 cm, 12,5 x 17,5 cm (ungerahmt | unframed)
Stickerei auf Leinwand | Embroidery on canvas



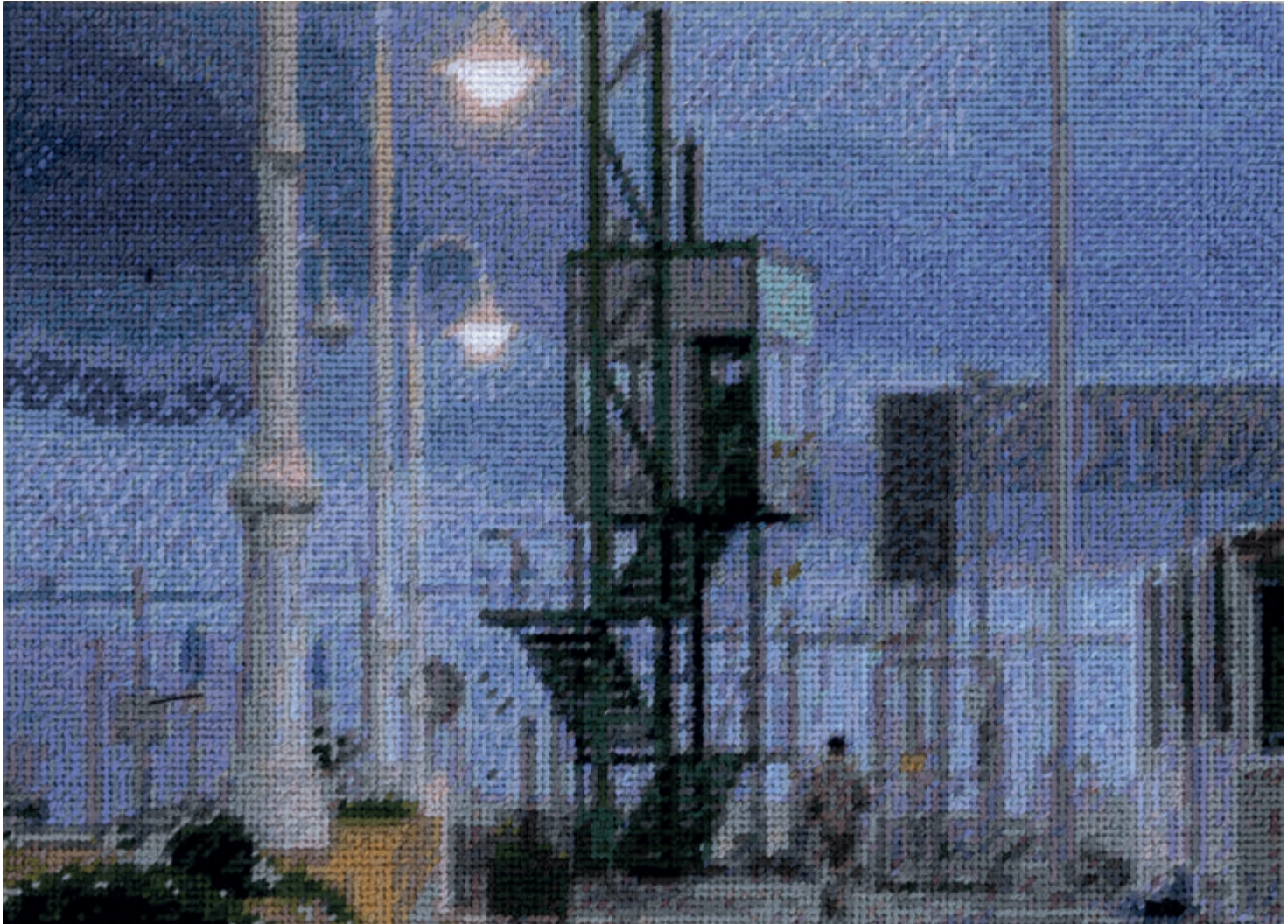












Ode an die Freude

Freude, schöner Götterfunken,
Tochter aus Elysium!
Wir betreten feuertrunken,
Himmliche, dein Heiligtum;
Deine Zauber binden wieder,
Was die Mode streng geteilt;
Alle Menschen werden Brüder,
Wo dein sanfter Flügel weilt.


...

Wem der große Wurf gelungen,
Eines Freundes Freund zu sein,
Wer ein holdes Weib errungen,
Mische seinen Jubel ein!
Ja, wer auch nur eine Seele
Sein nennt auf dem Erdenrund' -
Und wer's nie gekonnt, der stehle
Weinend sich aus diesem Bund.

Friedrich Schillers Libretto zum letzten Satz von Ludwig van Beethovens 9. Sinfonie, die gemeinsam die Hymne der europäischen Union „An die Freude“ bilden, sagt viel über die Sicht Europas auf sich selbst und sein Verhältnis zu unbequemen Eindringlingen aus. Mit hohem Pathos beschreibt sie das klassische Ideal einer Gesellschaft Gleichberechtigter, die durch das Band der Freude und der Freundschaft verbunden sind. Eine weiße Spitzendecke aus hochwertigstem Kaschmir - von Tanja Boukal von Hand gestrickt - trägt den Text der Europahymne umrahmt von gestricktem Stacheldraht. Dieses Werk ging mit ihr in Melilla auf Wanderschaft. Auf beiden Seiten der europäischen Außengrenze fotografierte sie Flüchtlinge eingehüllt in diese Luxusdecke, eingehüllt in die hehren Ideale Europas.

Ode an die Freude

2014
Decke, handgestrickt, 150 x 190 cm
40 Poster, jeweils 30 x 45 cm
Kaschmir-Wolle, Papier



FREUDE, SCHÖNER GÖTTERPUNKEN,
TOCHTER AUS ELYSIUM.
WIR BETRETEN FEUERTRUNKEN,
HIMMLISCHE, DEIN HEILIGTUM.
DEINE ZAUBER BINDEN WIEDER,
WAS DIE MODE STRENG GETEILT
ALLE MENSCHEN WERDEN BRÜDER,
WO DEIN SANFTER FLÜGEL WEILT

WEM DER GROSSE WURF GELUNGEN,
EINES FREUNDES FREUND ZU SEIN,
WER DICH HILDES WEIB ERRUNGEN,
WISCHE SEINEN JUBEL DICH.
JA, WER AUCH NUR EINE SEELE
SEIN NEHMT AUF DEM ERDENRUND,
UND WER'S NIE GEKONNT DER STEINLE
WEINEND SICH AUS DIESEM BUND.

Ode to Joy

Joy, bright spark of divinity,
Daughter of Elysium,
Fire-inspired we tread
Thy sanctuary.
Thy magic power re-unites
All that custom has divided,
All men become brothers
Under the sway of thy gentle wings.

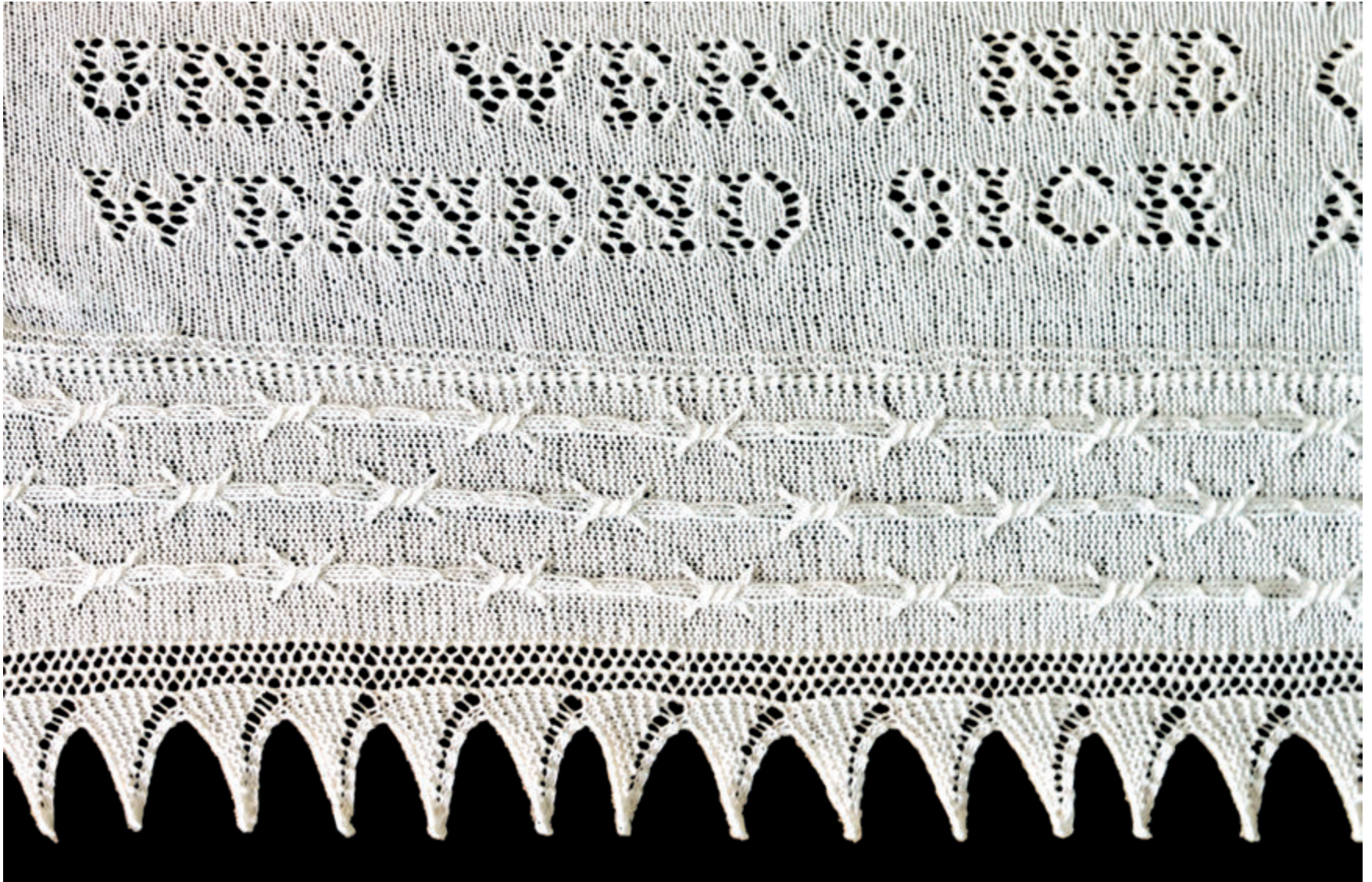
...

Whoever has created
An abiding friendship,
Or has won
A true and loving wife,
All who can call at least one soul theirs,
Join in our song of praise;
But any who cannot must creep tearfully
Away from our circle.

Friedrich Schiller's libretto is used by Ludwig van Beethoven in the final movement of his Symphony No. 9, which was adopted as the Anthem of Europe by the European Union. The text tells a lot about the way Europe defines itself and its relation to uninvited intruders. With great pathos it describes the classical ideal of a society of equals, which are connected by the bond of joy and friendship. A white lace cloth, hand-knitted of highest quality cashmere by Tanja Boukal, bears the libretto of the Europe Anthem framed by barbed wire panels. This cloth accompanied the artist's wanderings around Melilla. On both sides of the border, she took photographs of migrants wrapped in this luxury plaid, wrapped in these high ideals of Europe.

Ode to Joy

2014
hand-knitted plaid, 150 x 190 cm,
40 posters, 30 x 45 cm each
Cashmere-wool, paper















Tanja Boukal

Geboren 1976 - lebt, denkt und arbeitet in Wien

Studien

1999 - 2002 Verschiedene Klassen mit B. Fuchs, T. Fink, J. Silverthorne, N. Davidson, P. Navares, W. Kastner & F. Baranek, Internationale Sommerakademie der bildenden Kunst, Salzburg bzw. Hallein

1995 - 1999 Dekoration & Bühnenbild bei Jitka Plesz, Wiener Kunstschule, Wien

Einzelausstellungen (Auszug)

2014 **Schöner Wohnen** im Red Carpet Showroom, Karlsplatz, Wien, Österreich

2014 **Was tun, wenn's brennt** in der AB Gallery, Luzern, Schweiz

2013/14 **Political Correctness** im Museum der Moderne, Salzburg

2011 **Pandoras Box** in der Galerie Alessandro Marena Project, Turin, Italien

2010 **Welcome to Paradise** in der Galerie Peithner-Lichtenfels, Wien, Österreich

2009 **Verlassen** im Rahmen des Europäischen Forums Alpbach, Österreich

2008 **Wo deine Füße stehen, ist der Mittelpunkt der Welt** in der Galerie Peithner-Lichtenfels, Wien, Österreich

2007 **Von der Notwendigkeit, Augen im Hinterkopf zu haben** in der Deutschvilla, Strobl, Österreich

2005 **Werkschau** in der Galerie Ephram, Mikulov, Tschechien

2003 **selbst[?]sicher** in der Galerie Vernissage, Wien, Österreich

2001 **Oberflächlich betrachtet** in der Galerie Celeste, Wien, Österreich

Gruppenausstellungen & Projekte (Auszug)

2015 **Demonstrating Minds** im KIASMA - Museum of Contemporary Art, Helsinki, Finnland

2015 **Memory Lab III - Traces** im Cercle Cité, Luxemburg

2014 **Eyes On** - Monat der Fotografie in der Budapest Gallery, Budapest, Ungarn

2014 **Memory Lab** - Monat der Fotografie im MUSA / Museum, Stadtgalerie, Artothek, Wien, Österreich

2014 **Der Menschheit Würde...** im Haus der Kunst, Brunn, Tschechische Republik

2014 **Der Menschheit Würde...** in der Kunstgalerie Bosniens/Herzegovinas, Sarajevo, Bosnien/Herzegovina

2014 **Der Menschheit Würde...** im MUSA / Museum, Stadtgalerie, Artothek, Wien, Österreich

2013 **Great Balls of Austria** im CAMP! / Contemporary Art Meeting Point, Athen, Griechenland

2013 **Humans** im Künstlerhaus, Klagenfurt, Österreich und in der Galerie Prisma, Bozen, Italien

2012/13 **Aneignung III - Soziokulturelle Prägung** in der Fotogalerie, Wien, Österreich

- 2012 **Bei der Arbeit, Teil 1** in der Galerie der KG Freiräume, Hallein, Österreich
- 2012 **Crossover** in der Galerie Peithner-Lichtenfels, Wien, Österreich
- 2011 **Answers on the Front of a Postcard** in der Galerie Opus Art, Newcastle upon Tyne, Großbritannien
- 2011 **Fadenspiel** im Kunstraum Pro Arte, Hallein, Österreich
- 2008 **Qui vive?** Moskauer Internationale Biennale für junge Kunst, Moskau, Russland
- 2006/7 **Industry, Paper, Art** im Papiermuseum Steyrermühl & Stadtmuseum Deggendorf, Deutschland
- 2005 **Heima[®]t** in der Deutschvilla, Strobl am Wolfgangsee, Österreich
- 2004 **Verkörperung** im Rathaus, Mainz, Deutschland
- 2004 **Collection Piramidon** im Piramidon, Barcelona, Spanien
- 2003 **all about: female sex** in der Galerie Academia, Salzburg
- 2002 **Spazialità condivisa** [Geteilter Raum] im Centro d' Arte Puccini, Florenz, Italien
- 2005 **Fotonoviembre**, 8. internationale Biennale der Fotografie, Teneriffa, Kanarische Inseln
- 2001 **Fotonoviembre**, 6. internationale Biennale der Fotografie, Teneriffa, Kanarische Inseln

Internationale Kunstmessen (Auszug)

- 2014 Scope Basel mit der AB Gallery, Basel, Schweiz
- 2013 Scope Basel mit der AB Gallery, Basel, Schweiz
- 2012 Art.Fair mit der Galerie Peithner-Lichtenfels, Köln, Deutschland
- 2012 London Art Fair mit der Galerie Opus Art, London, Großbritannien
- 2011 Munich Contempo mit der Galerie Peithner-Lichtenfels, München, Deutschland
- 2010 Arte Fiera mit der Galerie Peithner-Lichtenfels, Bologna, Italien
- 2009 Scope Basel mit der Galerie Peithner-Lichtenfels, Basel, Schweiz
- 2009 Scope New York mit der Galerie Peithner-Lichtenfels, New York, USA
- 2008 Scope Miami mit der Galerie Peithner-Lichtenfels, Miami, USA

Kataloge & Publikationen (Auszug)

- 2015 Demonstrating Minds, Ausstellungskatalog
- 2014 Political Correctness, Ausstellungskatalog
- 2013 Humans, Ausstellungskatalog
- 2010 Welcome to Paradise, Ausstellungskatalog
- 2010 Werkschau, Tanja Boukals Arbeit 2002-2009
- 2006 Industry-Paper-Art IAPMA, Ausstellungskatalog
- 2005 Heima[®]t, Ausstellungskatalog
- 2003 all about: female sex, Ausstellungskatalog

Tanja Boukal

born 1976 – lives, thinks and works in Vienna, Austria

Studies

1999 – 2002 Various classes by B. Fuchs, T. Fink, J. Silverthorne, N. Davidson, P. Navares, W. Kastner and F. Baranek, International Summeracademy for Fine Arts, Salzburg, Austria

1995 – 1999 Stage Design by Jitka Plesz, Wiener Kunstschule, Vienna

Individual Exhibitions (Compendium)

- 2014 **Better Homes** at Red Carpet Showroom, Karlsplatz, Vienna Austria
- 2014 **What to Do When Hell Breaks Loose** at AB Gallery, Lucerne, Switzerland
- 2013/14 **Political Correctness** at Museum der Moderne, Salzburg, Austria
- 2011 **Pandoras Box** at Alessandro Marena Project, Torino, Italy
- 2010 **Welcome to Paradise** at Galerie Peithner-Lichtenfels, Vienna, Austria
- 2009 **Verlassen** at European Forum Alpbach, Austria
- 2008 **Where Your Feet Are Standing...** at Galerie Peithner-Lichtenfels, Vienna, Austria
- 2007 **The Necessity to Have Eyes at the Back of the Head** at the Deutschvilla, Strobl, Austria
- 2005 **Selected Works** at Galerie Ephram, Mikulov, Czech Republic
- 2003 **self[?]secure** at Galerie Vernissage, Vienna, Austria
- 2001 **Superficial View** at Galerie Celeste, Vienna, Austria

Group Exhibitions & Projects (Compendium)

- 2015 **Demonstrating Minds** at KIASMA - Museum of Contemporary Art, Helsinki, Finland
- 2015 **Memory Lab III - Traces** at Cercle Cité, Luxembourg
- 2014 **Eyes On** - Month of Photography at Budapest Gallery, Budapest, Hungary
- 2014 **Memory Lab** - Month of Photography at MUSA / Museum, Stadtgalerie, Artothek, Vienna, Austria
- 2014 **Der Menschheit Würde... (Mankind's Dignity)** at House of Arts, Brno, Czech Republic
- 2014 **Der Menschheit Würde... (Mankind's Dignity)** at the Art Galery of Bosnia, Sarajevo, Bosnia
- 2014 **Der Menschheit Würde... (Mankind's Dignity)** at MUSA, Vienna, Austria
- 2013 **Great Balls of Austria** at CAMP! / Contemporary Art Meeting Point, Athens, Greece
- 2013 **Humans** at Galerie Prisma, Bozen, Italy and at Künstlerhaus, Klagenfurt, Austria
- 2012/13 **Appropriation Part III - Sociocultural Imprint** at Fotogalerie Wien, Vienna, Austria

- 2012 **Bei der Arbeit, Teil 1 (At Work, Part 1)** at Galerie der KG Freiräume, Hallein, Austria
- 2012 **Crossover** at Galerie Peithner-Lichtenfels, Vienna, Austria
- 2011 **Answers on the Front of a Postcard** at Gallery Opus Art, Newcastle upon Tyne, UK
- 2011 **Fadenspiel** at Kunstraum Pro Arte, Hallein
- 2008 **Qui vive?** Moscow International Biennale for Young Art, Moscow, Russia
- 2006/7 **Industry, Paper, Art** at Papiermuseum, Steyermühl, Austria and at Stadtmuseum, Deggendorf, Germany
- 2005 **Heima[®]t (Homeland/Art)** at Deutschvilla, Strobl am Wolfgangsee, Austria
- 2004 **emBODYment** at Rathaus, Mainz, Germany
- 2004 **Collection Piramidon** at Piramidon, Barcelona, Spain
- 2003 **all about: female sex** at Galerie Academia, Salzburg, Austria
- 2002 **Spazialità condivisa (Divided Space)** at Centro d' Arte Puccini, Florence, Italy
- 2005 **Fotonoviembre**, 8th International Biennale of Photography, Teneriffa, Canary Islands
- 2001 **Fotonoviembre**, 6th International Biennale of Photography, Teneriffa, Canary Islands

Art Fairs (Compendium)

- 2014 Scope Basel represented by AB Gallery, Basel, Switzerland
- 2013 Scope Basel represented by AB Gallery, Basel, Switzerland
- 2012 Art.Fair represented by Galerie Peithner-Lichtenfels, Cologne, Germany
- 2012 London Art Fair represented by Gallery Opus Art, London, UK
- 2011 Munich Contempo represented by Galerie Peithner-Lichtenfels, Munich, Germany
- 2010 Arte Fiera represented by Galerie Peithner-Lichtenfels, Bologna, Italy
- 2009 Scope Basel represented by Galerie Peithner-Lichtenfels, Basel, Switzerland
- 2009 Scope New York represented by Galerie Peithner-Lichtenfels, New York, USA
- 2008 Scope Miami represented by Galerie Peithner-Lichtenfels, Miami, USA

Catalogues & Publications (Compendium)

- 2015 Demonstrating Minds, Ausstellungskatalog
- 2014 Political Correctness, exhibition catalogue
- 2013 Humans, exhibition catalogue
- 2010 Welcome to Paradise, exhibition catalogue
- 2010 Body of Work, Tanja Boukal's Work 2002-2009
- 2006 Industry-Paper-Art IAPMA, exhibition catalogue
- 2005 Heima[®]t, exhibition catalogue
- 2003 all about: female sex, exhibition catalogue

Ausstellung | Exhibition

Demonstrating Minds - Disagreements in Contemporary Art
9. Oktober 2015 - 20. März 2016 | October 9th, 2015 - March 20th, 2016

Museum of Contemporary Art Kiasma
Mannerheiminaukio 2
FI-00100 Helsinki
Finland
www.kiasma.fi

Website

www.boukal.at

Blog

www.boukal.at/blog

Kontakt | Contact

tanja@boukal.at

Impressum

Copyright Text und Fotos | Copyright text and photos
Bei den AutorInnen und Tanja Boukal | Author and Tanja Boukal

Grafik | Graphic design

Urban Grünfelder

Druck | Print

digiDruck GesmbH
Triesterstraße 33
1100 Wien | Vienna



